

FIRE & ICE IN DAVOS
Töltspass im Schnee

FEIF CONFERENCE
in Luxemburg

LANDSMÓT
Fest für Islandpferdefreunde

ANDERE WEGE GEHEN
Pferdepsychologie

ISLANDPFERDE SCHWEIZ

www.ipvch.ch

AUSGABE 1 - 2024



Islandpferde-Vereinigung Schweiz IPV CH

Pferdepsychologie

Andere Wege gehen

Text und Bilder: Vanessa Metz, Patricia Wegmann

Das Pferd geht ständig durch und lässt sich nicht mehr kontrollieren. Zügel annehmen, Nasenband enger schnallen, schärferes Gebiss, nach hinten sitzen, Ausbinder, strenger sein – als das sind Ratschläge, die man in solchen Situationen sehr schnell zu hören bekommt. Doch machen diese aus pferdeverhaltenspsychologischer Sicht Sinn? Wir stellen euch die Geschichte von Nättfari vor und zeigen an seinem Beispiel, wie andere Wege zum Erfolg führen können.

Das «Problempferd» aus Island

Schon immer haben mich «schwierige» Pferde angezogen – als Jugendliche in der Reitstunde ritt ich immer die anspruchsvolleren Pferde. Als ich vor mehr als fünf Jahren mein Pferd aus Island kaufte, stellte sich nach einigen Wochen heraus, dass auch diese Reise nicht einfach wird. Schon leiseste Geräusche oder kleinste Bewegungen waren für Nättfari ein Grund durchzugehen. Neben anderen Pferden angebunden zu sein, mit anderen zusammen ausreiten oder auf dem Platz/in der Halle reiten war ein Ding der Unmöglichkeit. Ratschläge wie, ich soll das Nasenband enger machen, es muss ein schärferes Gebiss her, du musst dem zeigen, dass du der Chef bist, usw. fühlten sich für mich falsch an. Schlussendlich hatte sich mein Pferd zurückgezogen, strahlte keine Lebenslust mehr aus, wirkte depressiv und hatte Angst vor Menschen. Von Aussenstehenden hörte ich oft, dass ich mein Pferd verkaufen soll, er sei zu gefährlich. Als wir verletzungsbedingt den Stall wechselten, kamen wir auf Umwegen auf den Birkenhof bei Diessenhofen [TG] und wie der Zufall wollte, war die Stall-Leitung, Patricia Wegmann, ausgebildete Pferdeverhaltenstherapeutin. Zuerst liessen wir ihn in seinem neuen, grossen Zuhause, das auch einen Trail umfasst, ankommen. Schnell lebte er sich in der 22 Pferde grossen und rassengemischten Herde ein und etablierte sich als einer der Herden-

anführer. Man merkte schnell, wie er aufblühte und in der Herde sehr zufrieden war. Die Sehnenverletzung war mittlerweile so weit geheilt, dass ich leichte Bodenarbeit mit ihm machen konnte. Dort zeigte er jedoch weiterhin Angst vor dem Menschen und er war nicht bereit zur Kooperation. Patricia und ich entschieden uns, mit viel Verständnis und Geduld zu arbeiten und ihm vor allem viel Zeit zu geben. Oft bestand mein Training auch nur darin, mich zu ihm auf die Weide oder den Trail zu setzen und einfach bei ihm zu sein. Und tatsächlich, Nättfari öffnete sich mir gegenüber immer mehr und wir konnten nach einem halben Jahr zum ersten Mal wieder ans Reiten denken – anderen Menschen gegenüber blieb er skeptisch. Das Reiten starteten wir mit «nur» darauf sitzen ohne Sattel. Sobald wir

die Trense oder den Sattel dazu nahmen, verspannte sich jedoch das ganze Pferd und er fiel wieder in alte Muster zurück. So entschieden wir uns, nur noch mit Knotenhalter und Fellsattel ohne Steigbügel zu reiten. Und es funktionierte! Das «gefährliche Durchgängerpferd» war ohne Trense und Steigbügel reitbar. Wir begannen mit nur wenigen Minuten und geführt, dies steigerten wir immer mehr. Er lernte auf kleinste Veränderungen meines Körpers zu hören, sodass er sich v.a. über Gewichtshilfen steuern lässt. Nach einem Jahr waren wir so weit, um uns in den Reitstunden sogar ins Gelände zu wagen. Auch hier begannen wir mit wenigen Metern, aber immer noch nur mit Knotenhalter und Fellsattel. Nättfari und ich gingen weiter unseren Weg – ohne Ausbinder, ohne Nasenband, ohne Druck. Aber

Vanessa Metz



Besitzerin von Nättfari
 Ausgebildete Stress- und
 Traumatherapeutin für Pferde
 energetische Psychologie
 In Ausbildung zur
 Pferdeverhaltensberaterin ATN
vanessametz_hallau@hotmail.com

Patricia Wegmann



Pferdepsychologie, Pferdetherapie,
 Unterricht für Pferd & Mensch, Aufbau-
 & Jungpferdetraining
www.wolfsgeist.ch

Praxis für ganzheitliche Gesundheit
www.energiemagie.ch [Mensch]



Alte Verhaltensmuster zu durchbrechen ist nicht einfach, aber es lohnt sich. Reiten ohne Trense und Steigbügel – ein Weg, der funktionieren kann.

mit viel Geduld, Pferdewissen, Konsequenz und Einfühlungsvermögen. Mittlerweile ist er ein offenes, neugieriges Pferd geworden, das zu den Menschen hin geht. Heute habe ich das Gefühl, dass er endlich der sein kann, der er ist: Ein guter Herdenchef, der auch gerne spielt und hin und wieder den Clown rauslässt. Wir werden weiterhin unseren Weg gehen. Ich bin unendlich dankbar für mein Pferd, durch ihn durfte ich viel lernen und er hat mir die Motivation für meine «pferdischen» Weiterbildungen gegeben.

Das unreitbare Durchbrennerpferd Náttfari – die pferdepsychologische Sicht der Trainerin

Ich würde gerne behaupten, dass Náttfari's Geschichte eine Ausnahme oder Seltenheit ist. Doch leider sind mir in über zehn Jahren Arbeit mit «Problempferden» zu viele solcher Geschichten begegnet – quer durch alle Rassen und Reitweisen hindurch. Und fast immer war das vermeintliche Problempferd am Ende lediglich ein völlig missverstandenes Pferd. Ein Pferd, das sich mit seiner Ausdrucksweise lediglich mitzuteilen versucht. Doch kein Gehör fand, weil niemand seine Sprache verstand.

Zu Beginn unserer gemeinsamen Reise – auf dem Weg zu einer vertrauensvollen Bezie-

hung zwischen Náttfari & Vanessa – fiel mir auf, dass Náttfari grundsätzlich unentspannt war in der Nähe von Menschen. Physisch und psychisch. Ich konnte aber auch erkennen, welch wundervolle Seele in diesem verstörten Pferd hauste. Daher bestand die einzige Aufgabe eigentlich darin, Vanessa zu zeigen, wer Náttfari wirklich war und all die bisherigen – fehlerhaften – Meinungen auszulöschen.

Deswegen war auch der Schritt, dass Vanessa ab und zu «einfach nur so» bei ihrem Pferd Zeit verbringt, so wichtig. Vanessa nahm dadurch die Rolle eines [passiven] Begleiters in Náttfari's Leben ein und gleichzeitig konnte sie ihr Pferd im Herdenverband beobachten – fernab von menschlichem Einfluss – um mehr und mehr zu erkennen, was für ein Pferd er wirklich ist: Ein geborener Anführer, der aber auch mit einer grossen Portion Souveränität, tiefer Weisheit und einer überaus sensitiven Wahrnehmung ausgestattet ist.

Da «Problempferde» nicht über Nacht entstehen, sondern viele Faktoren dazu führen, dass es so weit kommt, war damit jedoch erst der Grundstein für eine neue Beziehung gelegt.

Hinzu kam eine aus pferdepsychologischer Sicht unklare Kommunikation zwischen Náttfari und Vanessa. Hierbei geht es oftmals um Handlungsweisen, die für uns Menschen nebensächlich erscheinen oder die wir teilweise noch nicht mal bewusst wahrnehmen. Die aber für Pferde essenziell von Bedeutung

sind! Vanessa durfte dabei vor allem mit Bodenarbeit lernen, Náttfari zu führen ohne ihn zu beherrschen.



Früher wäre abduschen unvorstellbar gewesen. Heute kann es Náttfari geniessen.



Gemeinsame Ausritte - Mensch und Pferd geniessen es.



Ein zufriedener Herdenchef.



Heute macht Nättfari jeden Spass mit.

Nachdem sich die Kommunikation und Verbindung der beiden kontinuierlich verbessert hatte, ging es ans Reitthema. Hierbei wurde schnell klar, dass alle alten Reize (v.a. klassischer Sattel & Trense) nur dazu führten, dass in Nättfari ein altes und mittlerweile bereits ritualisiertes Verhalten hervor kam: Unkontrollierbares Losrennen, also Fluchtmodus pur. In solchen Situationen muss man manchmal tatsächlich komplett neue Wege gehen, um alte Muster zu durchbrechen. Denn durch

neue Reize können wir neue Reaktionen herbei führen. Meine persönliche Vorliebe für gebissloses und sattelloses Reiten half, um auch Vanessa – trotz all ihrer nachvollziehbar vorhandenen Ängste – zu überzeugen, sich auf das Experiment einzulassen. Denn Vertrauen ist keine Einbahnstrasse – nicht nur Nättfari musste lernen, Vertrauen in den Menschen zu entwickeln, sondern auch Vanessa musste wieder lernen, ihrem Pferd zu vertrauen.

Besonders beim Reitthema war es jedoch auch wichtig den Körper von Nättfari mit zu berücksichtigen. Er hatte sich viele ungesunde – da verspannte – Bewegungsmuster angeeignet, die wir erfolgreich gegen entspanntere Bewegungsmuster austauschen konnten. Was dazu führte, dass das Geritten werden für ihn zu etwas Schönerem und Freudvollem wurde und nicht mehr mit Druck und Schmerzen in Verbindung stand. Auch wenn ich diese Transformation vom Problempferd



Wo Nättfari früher vor Vanessa davon gelaufen ist, freut er sich nun, wenn sie ihn auf dem Trail besucht.



Spass bei der Freiarbeit.

zum vertrauensvollen Pferd schon oft miterlebt habe, so ist es dennoch immer wieder von Neuem wunderschön zu sehen, wenn ein Pferd ganz bei sich selbst und bei seinem Menschen angekommen ist und endlich das Pferd sein kann, das es eigentlich schon immer gewesen wäre!

Heute kommen mir bei fast jeder Trainingseinheit mit den Beiden beinahe die Tränen, wenn ich sehe, wie fein sie mittlerweile aufeinander abgestimmt sind. Wie beispielsweise ein Ausatmen genügt, damit Náttfari anhält.

Die beiden haben ihren Glücksweg gefunden und gehen jetzt in allen Lebenssituationen GEMEINSAM durchs Leben. Als Partner. Füreinander. Miteinander

Buchtipp

Wer mehr von Patricia Wegmann lesen möchte, dem sei das Buch «Wir sind eine Herde» empfohlen.

Begleite die Autorin, Patricia Wegmann, in diesem Buch ein Stück auf ihrem ganz persönlichen Weg - dem Weg der Pferde. Einem ganzheitlichen Weg, der vor allem vom Menschen mehr Bewusstheit, Achtsamkeit und Präsenz einfordert. «Wir sind eine Herde» vereint Wissen, Erfahrung und Intuition.

Doch dieses Buch ist mehr als bloss ein pferdischer Ratgeber! Es lädt dazu ein, ein neues Bewusstsein zu entwickeln, das nicht nur die Verbindung zum Pferd verändern wird, sondern auch zu sich selbst. Und zeigt, wie sehr die Entfremdung des modernen Menschen zur Natur ursächlich ist für zahlreiche Probleme in der Beziehung zwischen Pferd und Mensch.



Fine Fellows



i

Lagsi Silber: Anhänger Islandpferd

108.00 CHF



Vegvisir Silber: Anhänger Isländisches Zaubersymbol

84.00 CHF



i

Knapi I Silber: Ohrhinge Islandpferd

119.00 CHF

Wir haben jetzt einen Webshop in der Schweiz, für die Schweiz:

www.fine-fellows.ch

